Illustrierter
Film-Kurier

Das LEBEN ruft

DAS LEBEN RUFT

Drehbuch: Otto Ernst Hesse nach Motiven des Schauspiels „Mutter Erde" von Max Halbe / Musik: Albert Fischer / Bild: I. Oberberg / Bau: E. H. Albrecht / Produktionsleitung: Walter Tost / Aufnahmeleitung: Wilh. Junggeburth / Prod.-Leiter-Assistent: Hans Naundorf / Kostümberatung: Reingard Voigt / Schnitt: Gertrud Hinz / Ton: H. Löhmer

Herstellungsgruppe: Walter Tost

SPIELLEITUNG: ARTHUR MARIA RABENALT

Darsteller

Paul Warkentin	Paul Klinger
Hella Warkentin	Sybille Schmitz
Der Vater	Otto Wernicke
Kallenberg	Paul Henckels
Klara	Elsa Wagner
Auguste Tiedemann	Eva Klein-Donath
Barbara Tiedemann	Gerhild Weber
Regine Tiedemann	Waltraud Hahne
Jürgen Tiedemann	Wolf Kaiser
Reschke	Arthur Schröder
Zindel	Willi Rose
Herr Thiele	Karl Heinz Peters
Frau Thiele	Marlise Ludwig
Herr Westphal	Karl Hannemann
Dr. Bodenstein	Friedrich Petermann
Knecht Viktor	Fred Roland
Knecht Josef	Nico Turoff

EIN TERRA FILM

Als Paul Warkentin nach bestandenem Examen auf der Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin seinem Vater erklärte, er werde nicht auf das Gut Ellernhof zurückkehren, sondern in Berlin bleiben, um in einem Verlag zu arbeiten, kam es zum Bruch zwischen Vater und Sohn, der sich noch vertiefte, als Paul die Frau heiratete, die ihn zu diesem Schritt veranlaßt hatte, Dr. Hella Brunius. Die Nachricht vom plötzlichen Tode seines Vaters ruft Paul in die Heimat zurück, und Hella begleitet ihn in der Meinung, die Regelung des Erbes werde nur einige Tage in Anspruch nehmen. Auf Ellernhof tritt den beiden Menschen die Vergangenheit überwältigend entgegen. Paul war, ehe er Hella kennenlernte, mit der Tochter des Nachbarn, Barbara Tiedemann, eng befreundet, und das Mädchen hatte nicht aufgehört, auf ihn zu warten und seinem Vater in der Zwischenzeit tatkräftig geholfen, Ellernhof zu bewirtschaften. Hella trifft in einem dort ansässigen Landwirt ihren früheren Verlobten wieder, von dem sie ihrem Manne nichts erzählt hatte. In seinem Testament bestimmt der alte Warkentin, daß Paul Ellernhof erst verkaufen darf, wenn er, ohne leibliche Erben zu haben, fünfzig Jahre alt geworden sei. Damit rührt der Vater an die schmerzlichste Stelle in Pauls Leben. Er hatte seiner Frau zugestimmt, als sie mit ihm vereinbarte, keine Kinder zu haben. Später aber war in ihm, der seine Herkunft aus einer alten Bauern-

familie nicht verleugnen kann, der Wunsch nach einem Kinde gekommen, und jedesmal hatte Hella nervös und gereizt darauf reagiert. Auch jetzt bleibt sie bei ihrem Entschluß, keine Kinder haben zu wollen, und fährt nach Berlin zurück, um Paul zu zwingen, wieder in sein gewohntes Leben zurückzukehren. Paul hat mit dem Erbteil auch die Verpflichtung übernommen, für das Gut zu sorgen, das sehr im argen liegt. Kraftvoll packt er überall zu, wo es not tut, und bald erfüllt ihn das stolze Bewußtsein, ein tüchtiger und guter Landwirt zu sein. In diesem Zustand völliger Zufriedenheit trifft ihn Hella, als sie zurückkommt, um Paul nach Berlin zu holen. Doch er bleibt bei seinem Entschluß, das Gut zu erhalten, und schlägt Hella, als sie ihm ihre Unfähigkeit, ihm Kinder zu schenken, gesteht, die Scheidung vor. Als zwei vernünftige Menschen trennen sich Paul und Hella. Barbara löst ein voreilig eingegangenes Verlöbnis, um ihrem Jugendfreunde die Hand fürs Leben zu reichen.

Nr. 3369 – Für den Inhalt verantwortlich: Felix Henseleit, Berlin-Wilmersdorf – Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co., KG., Berlin NW 7, Mittelstraße 51/52 – Kupfertiefdruck August Scherl Nachf., Berlin SW 68 – Printed in Germany – Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig

HH MM